

Objekte, Installationen und Malerei im Inselepavillon



Ilka Berndt "Aufgebrochen". Foto: MAZ/ Bernd Gartenschläger

Im Pavillon auf der Freundschaftsinsel zeigt die gerade eröffnete Ausstellung "Zwischen Ufern" Objekte und Installationen von Ilka Berndt und Malerei von Jürgen Villmow. In der Exposition zum Themenjahr "Faszination Wasser" setzen sich die beiden Künstler auf unterschiedliche Weise mit dem Thema auseinander und beziehen die Spezifik des Ortes auf spannende Weise mit ein.

Ilka Berndt arbeitet seit Jahren als Bildhauerin und Performerin experimentell. Die gelernte Elfenbeinschnitzerin absolvierte auf der Burg Giebichenstein in Halle das Studium der Bildhauerei. Es folgten Aufenthalte in Norwegen und Schweden. Die Künstlerin erobert sich das Material – oft ist es Eis – und arbeitet mit diesem speziellen Seinzustand und dem darin einbezogenen Raum. Der Begriff der skulpturalen Arbeit wird bei Berndt erweitert. Die Skulptur, das Objekt existiert für die Künstlerin in einem sich stets veränderlichen, momentanen Zustand. Innerhalb ihres künstlerischen Schaffens ist die Fotografie ein eigenes unabhängiges Medium, das die erlebte Metamorphose festhält.

Jürgen Villmow hat nach seinem Architekturstudium in Weimar an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst Malerei studiert. In dieser Ausstellung zeigt Villmow neue Arbeiten, deren Affinität zum Wasser auf verschiedene Weise zum Ausdruck kommt. "Schiffe versenken" gehört in die Reihe der Weltbilder, die etwa das Trennende der Meere thematisiert und kritisch die "Festung" Europa meint. Hingegen wird mit dem Mailart-Projekt "Across Miles", welches er ebenfalls in der Ausstellung im Pavillon auf der Freundschaftsinsel vorstellt, eine Korrespondenz zwischen den Kulturen über die Ländergrenzen hinaus angeregt. Entstanden ist eine Serie von vier Postkarten, die jeweils mit einer kleinen Geschichte verbunden sind. Mit dieser Arbeit verbindet Villmow den Gedanken, Dinge gleichsam aufzubewahren und loszulassen. Dieses Projekt wird in Berlin, Potsdam, Hamburg, Palma de Mallorca, Portland, New York und Brisbane gezeigt.

"Across Miles" stellte Villmow bereits im "Calbildo", dem alten Rathaus von Montevideo im Frühjahr 2007 in einer Gemeinschaftsausstellung vor, die im Rahmen des kulturellen Austauschprogramms zwischen der Region Brandenburg und dem Mercosur auf Initiative des Potsdamer Fördervereins der Batuz Foundation e. V. stattfand. Auch Ilka Berndt gehörte zu den von einer unabhängigen Jury ausgewählten Potsdamer Künstlern, die nach Montevideo reisten und vor Ort arbeiteten.